

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrplan des Lyzeums.

A. Wissenschaftliche Fächer.

	Unterstufe			Mittelstufe			Oberstufe				Zusammen
	X	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I	
1. Religion	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	26
2. Deutsch	10	9	8	6 ¹	5	5	4	4	4	4	59
3. Französisch	—	—	—	6	5	5	4	4	4	4	32
4. Englisch	—	—	—	—	—	—	4	4	4	4	16
5. Geschichte ¹ und Kunstgeschichte	—	—	—	— ¹	2	2	2	2	2	3	15
6. Erdkunde	—	—	2 ²	2	2	2	2	2	2	2	16
7. Rechnen und Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	30
8. Naturkunde	—	—	—	—	2	2	3	3	3	2	17
Zusammen	16	15	16	22	22	22	24	24	24	24	209

¹⁾ In Klasse VII Deutsch mit Geschichtserzählungen.

²⁾ In Klasse VIII Heimatkunde.

B. Technische Fächer.

9. Schreiben ¹	—	3	2	1	1	1	— ¹	— ¹	— ¹	— ¹	8
10. Zeichnen ²	— ²	— ²	— ²	2	2	2	2	2	2	2	14
11. Nadelarbeit ³	—	2	2	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	10 (18)
12. Singen	2/2	2/2	2/2	2	2	2	2	2	2	2	17
13. Turnen	2/2	2/2	2/2	2	2	2	3	3	3	3	16
Zusammen	2	7	6	9	9	9	7(9)	7(9)	7(9)	7(9)	70 (78)
A. und B.	18	22	22	31	31	31	31(33)	31(33)	31(33)	31(33)	279 (287)

¹⁾ Auch den Schülerinnen der Oberstufe wird bei Bedarf Gelegenheit gegeben, ihre Handschrift zu verbessern.

²⁾ In den Klassen X—VIII wird im deutschen Sachunterricht gelegentlich gezeichnet und gestaltet.

³⁾ Der Nadelarbeitsunterricht in der Oberstufe ist wahlfrei.

2. Verteilung der Lehrfächer im Sommer 1914.

Lehrkräfte	Klassen- leitung	Oberstufe				Mittelstufe				Unterstufe			Stunden- zahl		
		I	II	III	IV	V	VIa	VIb	VIIa	VIIb	VIII	IX		X	
1 Direktor Dr. Otto Jordan	II	4 Franz.	4 Dtsch.	2 Rel.	2 Rel.										12
2 Oberlehrer Bernhard Günther	V	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	5 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.										23
3 Oberlehrer Ferdinand Baumhauer	VIa	3 Math. 2 Natk.	3 Math.	3 Math.	3 Math. 3 Natk.										24
4 Ord. Lehrer Wilhelm Schneider	VIb		3 Natk.	3 Natk.	3 Rech. 2 Erdk. 2 Natk.										24 und 1
5 Pfarrer Heinrich Heilmann		2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	3 Rel.	3 Rel.									5
6 Kaplan Heinrich Preiſter															5
7 Musikdirektor Karl Koethke		2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.									8
8 Lehrer Dr. S. B. Eschwege		2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.				1 Rel.	5
9 Oberlehrerin Martha Rieken	VIIa		4 Franz	4 Engl											22
10 Oberlehrerin Emma Vorsilius	I	2 Rel. 4 Dtsch. 4 Engl	2 Rel.		2 Erdk.	3 Rel.	2 Gesch.	2 Gesch.							21
11 Ord. Lehrerin Hedwig Heckhoff	III			4 Dtsch. 4 Franz											22
12 Ord. Lehrerin Hedwig Bidgenbach	VIIb				A 5 Frz 1 Schrb										22
13 Ord. Lehrerin Else Kauwery	X				4 Dtsch 4 Franz										22 und 2
14 Ord. Lehrerin Frida Schumacher	IV		4 Engl		4 Engl	3 Rel.	3 Rel. 5 Dtsch 1 Schrb								22 und 1
15 Ord. Lehrerin Margarete Goergen	IX														22 und 1
16 Zeichenlehrerin Emmi Wulff		2 Zeich 1 Kunsig 3 Turn	2 Zeich	2 Zeich	A 2 Zchn B 2 Zchn	2 Zeich	2 Zeich	2 Zeich	2 Zeich	2 Zeich					22
17 Techn. Lehrerin Hedwig Waespi		2 Nad	2 Nad	2 Nad	2 Nad	A 2 Nad	2 Nad	2 Nad	2 Nad	2 Nad					24
18 Techn. Lehrerin Hedwig Pook					B 2 Nad 2 Turn	B 2 Nad 2 Turn	2 Nad 2 Turn	2 Nad 2 Turn	2 Nad 2 Turn	2 Nad 2 Turn					26
19 Hilfslehrerin Gerrud Claaißen	VIII				B 5 Frz										22

Der behandelte Lehrstoff entspricht den ministeriellen Bestimmungen vom 18. August 1908 und braucht nach der Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 13. Mai 1914 nicht mehr abgedruckt zu werden. Wechselnd sind nur die behandelten Schriftwerke und die selbständigen Bearbeitungen. Diese waren im Berichtsjahre folgende:

1. Uebersicht über die Aufsätze in Klasse I.

Deutsche Aufsätze.

1. Die Lage Karls VII. vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. 2. Freud und Leid einer deutschen Familie auf der Reise nach Deutsch-Südwestafrika. 3. Verkehrsmittel in neuer Zeit. 4. Das Rote Kreuz. 5. Die Eroberung Belgiens. 6. Der Wirtschaftskrieg. 7. Eingabe an Behörde mit Lebenslauf. 8. Weltbürgertum und Vaterlandsliebe in Heyses Kolberg. 9. Die Religion der Griechen und Römer.

Französische Aufsätze.

Le moulin d'Alphonse Daudet. Esther, reine de Perse. La dernière classe (Daudet). Un village désert en Algérie (Daudet). Les souffrances de Madame Loisel (Maupassant). Un chef brave (Le gué. Prud'homme).

Englische Aufsätze.

Story of Bonnivard's Brothers. Byron's Life. Caleb Plummer's Home. My room at home. Origin of the English Language. The Peri's first Gift.

2. Lesestoffe für Klasse I bis IV im Schuljahr 1914.

Deutsch.

Klasse I. Jungfrau von Orleans (Reclam). Götz von Berlichingen (Reclam). Kolberg (Grote). Prinz von Homburg (Reclam). Ekkehard (Bonz & Co.).
Klasse II. Hermann und Dorothea (Reclam). Götz von Berlichingen (Reclam). Kolberg (Grote). Herzog Ernst von Schwaben (Reclam). Prinz von Homburg (Reclam).
Klasse III. Tell (Reclam). Homers Odyssee und Ilias, Auszug (Schöningh).
Klasse IV. Nibelungenlied und Gudrun im Auszug (1. Bd. Velhagen & Klasing).

Französisch.

Klasse I. Racine, Esther (Ausgabe B, Velhagen & Klasing). Daudet, Lettres de mon Moulin (Reformausgabe Velhagen & Klasing). Molière, Le Bourgeois Gentilhomme.
Klasse II. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière (Renger). Contes et Nouvelles, Band 1 (Kühtmann).
Klasse III. Sand, La petite Fadette (Perthes).

Englisch.

Klasse I. Dickens, Cricket on the Hearth (Simion). Byron, Prisoner of Chillon. Paradise and the Peri (Winter, Bremen).
Klasse II. Tennyson, Enoch Arden (Simion). Marryat, The Children of the New Forest (Velhagen & Klasing, Ausgabe B).
Klasse III. Montgomery, Misunderstood (Velhagen & Klasing, Ausgabe B).

Auf der Oberstufe werden in jeder Klasse drei kurze Ausarbeitungen aus den Gebieten des Deutschen, der Geschichte, der Erdkunde, der Naturwissenschaften und der fremden Sprachen angefertigt.

Unterricht in Kurzschrift nach Stolze-Schrey empfangen 10 Schülerinnen der Klassen II bis IV in zwei Jahresstunden durch Herrn Oberlehrer Baumhauer.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- Der Unterrichtsminister U III 651. 10. April 1914. Es ist des 18. April 1864 zu gedenken.
- Minister U IV 5001. 3. April 1914. Es ist zu berichten, was die Schule bislang auf dem Gebiete des Heimatschutzes getan hat.
- Provinzial-Schul-Kollegium I 10817. 1. August 1914. Wegen der Mobilmachung sind die Schülerinnen sofort zu entlassen.
- P.-S.-K. 20. August 1914. Die Lehrerinnen Fräulein Heckhoff und Fräulein Kauwertz sind zum Roten Kreuz beurlaubt.
- P.-S.-K. II 10904. 28. September 1914. Der Urlaub für Fräulein Bidgenbach wird genehmigt.
- P.-S.-K. II 11941. 27. Oktober 1914. Die Vertretung des zum Heeresdienst eingezogenen Direktors durch den Oberlehrer Günther wird genehmigt.
- Minister U V 2219. 2. November 1914. Im Unterricht ist der kriegerischen Ereignisse zu gedenken.
- Minister B 1805. 5. November 1914. Die Kinder sind auf die Bedeutung der Brotversorgung Deutschlands hinzuweisen.
- P.-S.-K. II 12761. 26. November 1914. Die Anstellung der Ordentlichen Lehrerin Fräulein G. Claaßen zum 1. Oktober 1914 wird bestätigt.
- Minister B 1850. 3. Dezember 1915. Die Schule soll einwirken, der Reichsbank Gold zuzuführen.
- P.-S.-K. I 17010. 8. Dezember 1914. Den Beamten wird strengste Verschwiegenheit bezüglich militärischer Nachrichten zur Pflicht gemacht.
- Minister A 1935 U II. 14. Dezember 1914. Bei Anschaffung von Nähmaschinen und Stahlfedern sind inländische Erzeugnisse zu bevorzugen.
- Minister U II 2208. 15. Januar 1915. Betr. Besuch der Königlichen Gärtnerlehranstalten; siehe „Berechtigungen S. 14“.

III. Ueber den Verlauf des Schuljahres 1914.

Das Schuljahr 1914, das elfte seit Bestehen der Anstalt, schien uns wiederum einen großen Schritt weiter zu bringen. Zum ersten Mal war die Zahl von 300 Schülerinnen überschritten, die sich in den neueingeführten Mützen schmuck ausnahmen. In den Lehrkörper trat zurück Fräulein Oberlehrerin Vorstius, die seit 1910 zu Studienzwecken beurlaubt war. Für den Handarbeits- und Turnunterricht war eine weitere Kraft nötig, die wir in Fräulein Hedwig Pook fanden. Die Erteilung des jüdischen Religionsunterrichts erfolgt seit Ostern 1914 durch Herrn Dr. S. B. Eschwege. Bei Schulanfang wurde des 18. April 1864 gedacht.

In diesem Jahre waren die Ausflüge vom schönsten Wetter begünstigt. Der 19. Juni fand uns in fünf Gruppen im Reichswald, in Diersfordt, Angermund, Möllen und Orsoy. Am 1. und 2., 21. und 22. Juli mußten die letzten Unterrichtsstunden wegen großer Hitze ausfallen. Das Volksfest am 12. Juli verschönerten wir durch Keulenschwingen.

Leider hatten wir im Sommer-Halbjahr den Tod zweier kleiner Schülerinnen zu beklagen; in den Pfingstferien, am 4. Juni, starb die Schülerin der X. Klasse, Anna Tofahn, und am 31. Juli Elli Flachs aus Klasse IX. Die Schule nahm an dem Schmerz der Eltern aufrichtig teil. Auch das langjährige Mitglied des Verwaltungsrates, Herr Dr. Arens, verstarb. Was er Gutes für die Schule gewirkt hat, soll ihm unvergessen bleiben.

Das zweite Halbjahr stand dann vollständig im Banne des Krieges.

Die Schule und der Krieg.

Die Schule, die ordnungsgemäß am 4. August in die Herbstferien eintreten sollte, schloß infolge der Mobilmachung schon am 3. August.

Bereits am Sonntag, den 2. August verfaßten wir einen Aufruf, der sich auf die Einbringung der Ernte bezog; er erschien in den Ortszeitungen und wurde noch vor Beginn der Ferien in den hiesigen Volksschulen bekanntgegeben. Wir konnten daraufhin Tausende von Anmeldungen entgegennehmen, aber aus verschiedenen Gründen fehlte die Nachfrage nach Arbeitskräften fast völlig.

An der Verpflegung der durchfahrenden Truppen beteiligten sich die ortsanwesenden Lehrpersonen und eine große Anzahl von Schülerinnen.

Sodann stellte das Lyzeum die Turnhalle zu Lazarettzwecken zur Verfügung, doch lag hierfür kein Bedarf vor; sie wurde aber für die verschiedenen Liebesgaben-Sammlungen und von der Jugendwehr in Anspruch genommen. Auch wurde der Physiksaal vom Verein des Roten Kreuzes und von der Sanitätskolonne zu vier theoretischen Helferkursen benützt.

Um den Schülerinnen die in einer Industriestadt wie Hamborn doppelt nötige Ferien-erholung zu verschaffen, veranstaltete das Kollegium wöchentlich mehrere Ausflüge, mit denen keinerlei Geldausgaben verknüpft waren; unterwegs wurden mit den Kindern die Kriegsereignisse besprochen, beim Lagern Kriegsgedichte und Kriegsgeschichten vorgelesen und eifrig wurde am Kriegsstrumpf gestrickt. Die Beteiligung war gut.

Die Lehrerinnen Fräulein Heckhoff und Fräulein Kauwertz nahmen vom 16. September bis 21. Oktober an dem praktischen Ausbildungskursus für Krankenpflege im evangelischen Krankenhause teil. Die Vertretung erfolgte durch das Kollegium.

Für die Kinder waren auf dem Flur Kriegskarten aufgehängt, auf denen ihnen mit bunten Fähnchen der Fortgang der Kriegsereignisse veranschaulicht wurde. Sofort nach den Herbstferien wurden außer den Pflichthandarbeitsstunden wöchentlich zwei Kriegsstrickstunden abgehalten, die so zahlreich besucht waren, daß außer dem Nadelarbeitssaal der Physik- und der Zeichensaal benützt werden mußte. Das nötige Material stellten meistens die Mädchen selbst.

Den Lazaretten wurden aus der Lehrer- und Schülerbibliothek 150 Bücher und ungefähr 50 Bilder überwiesen; auch die Schülerinnen brachten viele Bücher und Hunderte von Bildern aus illustrierten Zeitschriften mit, die in den Zeichenstunden auf Kartons geklebt und in den Lazaretten angebracht wurden.

Auch sonst haben die Mädchen gern gegeben; so wurde die Reisekasse mit 124 Mark dem Roten Kreuz überwiesen. Den vertriebenen Ostpreußen wurden 6 Kisten voll Kleidungsstücke, Schuhe usw. geschickt, sowie 53 Mark in bar. Der Kompanie unseres Herrn Direktors stifteten sie eine Anzahl elektrischer Taschenlampen, Luntfeuerzeuge und Taschenmesser.

Daß bei unserer Kaisergeburtstagsfeier die Lieder, Gedichte und vor allem die Festrede von Fräulein Oberlehrerin Ricken von Kaiser und Krieg handelten, ist wohl selbstverständlich.

Am 13. Februar veranstaltete Herr Musikdirektor Koethke mit den Schülerinnen der Klassen I bis V in unserer Turnhalle ein Wohltätigkeitskonzert. Es war so gut besucht, daß ein Reinertrag von 300 Mark der Hamborner Kriegssammlung zugeführt werden konnte. Wir sprechen nochmals den Solisten Frau Boß-Arnold, Fräulein Blosen und Herrn Clerc unsern wärmsten Dank für ihr liebenswürdiges Mitwirken aus.

Auch bei der Goldsuche haben sich unsere Mädchen vortrefflich bewährt. Am 18. Februar wurde die Sache angeregt und schon nach 3 Tagen waren über 10000 Mark Gold gewechselt. Es wurden drei Einzelbeträge über 1000 Mark abgeliefert; am meisten hatten die Klassen IV (2650 Mark) und VII (2400 Mark) zusammengebracht; im ganzen konnte die Schule bis jetzt 19800 Mark dem Staate zuführen. Das Papiergeld wurde uns durch das liebenswürdige Entgegenkommen des Herrn Oberbürgermeisters Schrecker und des Herrn Rendanten Herweg von der Stadtkasse zur Verfügung gestellt.

Zum Heeresdienst eingezogen wurde vorläufig nur Herr Direktor Professor Dr. Jordan; am 19. Oktober 1914 mußte er sich in Wesel stellen, war kurze Zeit in Mülheim an der Ruhr und in Köln tätig und kam dann nach Münster i. W. und zum Sennelager. Von hier zog er am 31. Januar als Leutnant des Landsturmes in der 3. Kompagnie des 255. Reserve-Infanterie-Regiments, 47. Reserve-Division, 39. Reserve-Armee-Korps nach dem östlichen Kriegsschauplatz. Vom 7. Februar war das Regiment in der Gegend von Neu-Stanupönen, Löbegallen usw. mit dem Feind in Fühlung. Am 11. Februar wurde der Grenzbach zwischen Eydtkuhnen und Kirbaty überschritten. Drei Tage später erhielt er in der Nähe von Lipowo einen rechtsseitigen Lungenschuß; über Suwalki, Goldap, Königsberg usw. kam er wieder in die Heimat; wir wünschen ihm baldige, völlige Genesung.

Nicht wieder hat die Heimat gesehen unser früherer Kollege, Herr Ferdinand Kroes, der als Kriegsfreiwilliger Ende Oktober 1914 bei Lille fiel. Anderthalb Jahre hat er an unserm Lyzeum gewirkt, ehe er zum hiesigen Realgymnasium überging, und hat auch dann noch die Beziehungen zu uns weitergepflegt. In einer gemeinsamen Andacht wurde des lebensfrohen, mutigen Mannes mit dem graden offenen Charakter gedacht.

Eine unangenehme Folge des Krieges war die beträchtliche Abnahme der Schülerinnenzahl. Doch wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft und wünschen, daß uns im neuen Schuljahr ein Friede beschert sei, der, würdig all der Opfer und Anstrengungen, unser Vaterland und damit auch Hamborn einer glänzenden Entwicklung zuführen möge.

Verzeichnis der Schülerinnen im Schuljahr 1914.

Die mit * bezeichneten Schülerinnen sind im Laufe des Jahres abgegangen.

Klasse I.

- 1 Bruchhaus Margarete
- 2 *Horn Christa
- 3 Kamann Emma

Klasse II.

- 1 Dzedo Elisabeth
- 2 Loeb Klara
- 3 Nieswand Elisabeth
- 4 Okrafka Anna
- 5 Pitsch Elisabeth
- 6 *Rode Margarete
- 7 Schneider Maria
- 8 Schoof Frieda
- 9 *Schröder Helene
- 10 Tofahrn Magdalene
- 11 Wollschläger Maria

Klasse III.

- 1 de Boer Almut
- 2 *Dannenbaum Erna
- 3 Drewermann Hilde
- 4 Gatermann Anna
- 5 Hagemann Lydia
- 6 Jacob Gertrud
- 7 Lublinski Marta
- 8 Murmann Hilde
- 9 Neuls Else
- 10 Neuser Auguste
- 11 Rieger Elfriede
- 12 Scherrer Elisabeth
- 13 Scherrer Margarete
- 14 Schulte-Marxloh Wilhelmine
- 15 Sest Luise

- 16 Tröller Maria
- 17 Vorstius Herma
- 18 Westecker Helene

Klasse IV.

- 1 Ackermann Emilie
- 2 Alde Liselotte
- 3 *Groß-Blotekamp Marta
- 4 Born Luise
- 5 Boßmann Marta
- 6 Brodt Irma
- 7 Drewes Else
- 8 Faust Hildegard
- 9 *Flehinghaus Luise
- 10 Freund Anna
- 11 Hebenstreit Johanna
- 12 Kaniß Lotte
- 13 Kath's Elli
- 14 Kern Lore
- 15 Kunert Anna
- 16 Lange Klara
- 17 Loeb Elfriede
- 18 Meyer Elisabeth
- 19 Müller Hedwig
- 20 Neuser Else
- 21 Nieswand Anna
- 22 *Potten Wilhelmine
- 23 Quaas Elfriede
- 24 Rieger Annemarie
- 25 Scherrer Aletta
- 26 Schlömer Marta
- 27 Schmitz Elisabeth
- 28 Tellmann Christine
- 29 Verhülsdonk Marta
- 30 *Vogel Else

- 31 Weber Hilde
- 32 Wippermann Emmi

Klasse V.

- 1 Abendroth Herta
- 2 Berns Anna
- 3 van den Boom Adele
- 4 de Boer Margarete
- 5 Born Erna
- 6 Boßmann Annemarie
- 7 Brinkmann Anna
- 8 Eggert Hedwig
- 9 Fleer Marta
- 10 Gawron Margarete
- 11 Hoffmann Klara
- 12 Klaube Hildegard
- 13 Kleinloh Johanna
- 14 Kortus Emma
- 15 Lehmann Elisabeth
- 16 Lemke Helene
- 17 Loehrs Hildegard
- 18 *Loewer Elisabeth
- 19 Marren Aletta
- 20 Meyer Marta
- 21 Mißmann Charlotte
- 22 Niemeyer Erna
- 23 *Nöllenburg Erna
- 24 Rückart Hildegard
- 25 Scheelen Anna
- 26 Schellbach Berta
- 27 Schiffer Helma
- 28 Scholl Maria
- 29 *Schröder Eleonore
- 30 Schroer Frieda
- 31 van Stockum Sophie

- 52 Tenter Helene
- 53 Tielbörger Ida
- 54 Többen Elise
- 55 Uelentrup Maria
- 56 Weder Helene
- 57 Werkhäuser Hildegard

Klasse VIa.

- 1 Althoff Elisabeth
- 2 Bauermeister Erna
- 3 Brannekämper Lilli
- 4 Burgsmüller Wilhelmine
- 5 Cremer Else
- 6 Dembny Else
- 7 Denkhaus Margarete
- 8 Fischer Mathilde
- 9 *Flehinghaus Anna
- 10 *Flehinghaus Helene
- 11 Gatermann Hilde
- 12 Kauntz Julianne
- 13 Keienburg Wilhelmine
- 14 Kempchen Margarete
- 15 Kippen Johanna
- 16 Kirsch Lydia
- 17 Krah Sophie
- 18 *Leistner Gertrud
- 19 Lohmann Mathilde
- 20 Meyer Irma
- 21 Neuser Lydia
- 22 Reiser Elisabeth
- 23 Schimkat Paula
- 24 Schlömer Anna
- 25 Schroer Helene
- 26 Schüler Alwine
- 27 Timmerbeil Hedwig

Klasse VIb.

- 1 Berger Hilde
- 2 Dahme Ilse
- 3 Forsmann Eugenie
- 4 Grillo Margarete
- 5 Hebenstreit Ilse
- 6 Kärcher Emma
- 7 *Kraushaar Maria Luise
- 8 Lemmens Erna
- 9 Lublinski Else
- 10 Momburg Maria
- 11 *Müller Käte
- 12 *Müller Lotte
- 13 Müller Ilse
- 14 Naujoks Else
- 15 Neustädter Hedwig
- 16 Okrafka Elfriede
- 17 Pantel Meta
- 18 Rau Klara
- 19 Rauch Emma
- 20 Renaux Marta
- 21 Schmitz Käte
- 22 Schneider Christine
- 23 Stefani Hilde
- 24 Stock Anna
- 25 Tofahrn Sibille
- 26 Tröller Marta
- 27 Wippermann Erna

Klasse VIIa.

- 1 *Bentsch Helene
- 2 Böttcher Lore

- 5 Botz Hildegard
- 4 Budde Hildegard
- 5 Foff Eleonore
- 6 Gatermann Anna
- 7 Grillo Hildegard
- 8 Grumbach Margarete
- 9 Hardt Katharina
- 10 Hasenäcker Anna
- 11 Holm Edda
- 12 Kanitz Ruth
- 13 Kaths Frieda
- 14 Korten Hedwig
- 15 Kriete Maria
- 16 Lohberg Laura
- 17 Löhrs Margarete
- 18 Miermann Elfriede
- 19 Overbruck Charlotte
- 20 Rohde Christine
- 21 Schatz Ruth
- 22 Schwab Margarete
- 23 Stock Gertrud
- 24 Tack Anna
- 25 Terschlören Käthe
- 26 Verhülsdonk Elfriede
- 27 Wertheim Meta
- 28 Wilms Hedwig

Klasse VIIb

- 1 Birrenkoven Elisabeth
- 2 Dinger Gerda
- 3 Egener Magda
- 4 Ellermann Erna
- 5 Finkenbrink Hedwig
- 6 Fleer Berta
- 7 Freund Edith
- 8 Gatermann Maria
- 9 Genz Else
- 10 Haubrich Johanna
- 11 Kern Charlotte
- 12 *Kraus Erna
- 13 Kretzberg Marta
- 14 Möllmann Else
- 15 Oestrich Elisabeth
- 16 Pilzecker Ida
- 17 Pohl Wilhelmine
- 18 Renaux Herta
- 19 Risken Maria
- 20 Rogge Genoveva
- 21 Ruthmann Else
- 22 Schellbach Henriette
- 23 Schottes Katharina
- 24 Schroer Gertrud
- 25 Stieffenhagen Regina
- 26 Tellmann Maria
- 27 Uelentrup Else

Klasse VIII.

- 1 Bofmann Charlotte
- 2 Buscher Helene
- 3 de Beauclair Ellen
- 4 Dietrich Alice
- 5 Dienes Elisabeth
- 6 Fleer Luise
- 7 Gretka Ruth
- 8 Gretka Hildegard
- 9 Hellkamp Elli
- 10 Herz Irene
- 11 Honnête Auguste

- 12 Kaiser Erna
- 13 Keup Ilse
- 14 Klockenberg Ermi
- 15 *Klostermann Elisabeth
- 16 Krah Anna
- 17 Krah Emilie
- 18 Kretzberg Else
- 19 Lehmann Elisabeth
- 20 Lemmens Anna
- 21 *Lewandowski Elfriede
- 22 Lublinski Vera
- 23 Michel Ella
- 24 *Moras Senta
- 25 Mucha Anna
- 26 Nordmann Hildegard
- 27 Oesterreicher Lilli
- 28 *Pape Erna
- 29 Peters Marta
- 30 *Schneider Ida
- 31 Schottes Maria
- 32 Schütt Maria
- 33 Schwarze Emma-Luise
- 34 Rieke Hanna
- 35 Schroer Hildegard
- 36 Stampfuß Mercedes
- 37 Stock Hildegard
- 38 Stroux Gertrud
- 39 Tofahrn Margarete
- 40 Tenter Ilse
- 41 Veidt Dorothea
- 42 Zimanki Lydia

Klasse IX.

- 1 Baumann Ruth
- 2 Bofmann Elfriede
- 3 Cohn Edith
- 4 Cohn Erna
- 5 Finkenbrink Mathilde
- 6 *Flachs Elli
- 7 Grillo Gertrud
- 8 van Heese Annemarie
- 9 Henkel Lydia
- 10 Hefler Charlotte
- 11 Kaiser Hilde
- 12 Kaufmann Ilse
- 13 Kleinmichel Charlotte
- 14 *Kraushaar Johanna
- 15 van Laak Elisabeth
- 16 Lehmann Hedwig
- 17 Löhrs Anneliese
- 18 Ludwigs Adele
- 19 Markhoff Johanna
- 20 Markmann Liselotte
- 21 Meyer Marie
- 22 Moog Hildegard
- 23 Neustädter Gertrud
- 24 Paul Margarete
- 25 Schramm Johanna
- 26 Schroer Sophie
- 27 Schumacher Liselotte
- 28 Schwab Anni
- 29 Schwedtmann Paula
- 30 Tellmann Johanna
- 31 Veidt Carola
- 32 Wallbaum Käte
- 33 Werkhäuser Annemarie
- 34 Winkels Margot
- 35 Withof Erika

Klasse X.

1 Arnold Liselotte	11 Kühn Rahel	23 *Schottes Therese
2 Egner Hildegard	12 *Lengemann Johanna	24 Schramm Erna
3 Fischer Margot	13 Menke Käte	25 Schramm Ilse
4 Flocken Maria	14 *Momburg Else	26 Schulte Mathilde
5 Gafemann Annemarie	15 Mühlens Maria-Hedwig	27 Seligmann Senta
6 Heidenreich Hedwig	16 Niedner Margarete	28 †Tofahrn Anna
7 *Horn Gertrud	17 Nikoleit Erika	29 Wagner Ottilie
8 Hübner Eva	18 *Nöllenburg Brunhilde	30 Wallbaum Anni
9 Janßen Elisabeth	19 Raphael Heria	31 Werner Grete
10 Jordan Maria	20 Rosenbaum Lotte	32 Wilms Margarete
	21 Rosenthal Liselotte	33 Wohlgemuth Frida
	22 Schneider Else	

IV. Zahlenangaben.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schülerinnen.

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	Insgesamt
1. Am Anfang des Sommers	3	11	17	32	37	53	54	38	35	32	312
2. Am Anfang des Winters	3	11	18	29	35	49	54	39	33	28	299
3. Am 1. Februar 1915 . . .	2	9	17	28	34	48	53	39	33	27	290
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	16,3	16,2	14,6	13,5	12,8	11,9	10,6	9,5	8,2	6,9	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schülerinnen.

	Konfession oder Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evange- lisch	katholisch	Dissiden- ten	jüdisch	Preußen	nichtpreuß. Reichs-An- gehörige	Ausland	Hamborn	v. außer- halb
1. Am Anfang des Sommers	239	52	—	21	305	4	3	304	8
2. Am Anfang des Winters .	228	50	—	21	291	4	3	291	8
3. Am 1. Februar 1915	223	47	—	21	283	4	3	283	7

3. In den technischen Fächern waren auf Grund ärztlicher Zeugnisse vorübergehend oder dauernd befreit:

In Klasse:	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
Vom Zeichnen	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Von der Nadelarbeit (in I bis IV wahl- frei)	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—
Vom Singen	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Vom Turnen	1	2	3	3	4	5	2	1	1	—

V. Geschenke und Anschaffungen.

1. Geschenke.

Von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium: Jahrbuch der Königlich Preußischen Auskunftsstelle für Schulwesen. — Von der Stadt durch Herrn Oberbürgermeister Schrecker: Winckel, Krieg und Volksernährung. — 5 Hefte Niederrhein und Bergisches Land. — Von Herrn P. Jordan: Macaulay, History of England.

Von Fr. Elisabeth Pollmann drei Bilder: Huthsteiner, Stille Mittagssonne; Hermanns, Markt in Münster; Plückerbaum, Es waren zwei Königskinder.

2. Lehrmittel.

Erdkunde: 5 Meßtischblätter und Kriegskarten; Gaebler, Balkanhalbinsel. — Geschichte: 4 Hefte Meister der Farbe. — Naturwissenschaften: Optische Scheibe; 3 Mikroskope; Apfelwickler. — Klassenschmuck; Hey, Dornröschen; Volkmann, Frühlingsregen; Biese, Meeresbrandung; Biese, Winterstille; Kallmorgen, Sommersonnenschein; Hartig, Winteridyll in einem pommerschen Städtchen; Geyer, Im Wartburghof; Messerschmidt, Am Ullmener Eifelmaar; Türcke, Alte Klostermühle; Wendel, Göt von Berlichingens Burg; Kolbe, Hamburger Fleet; Kolbe, St. Marien in Danzig; Liedtke, Holstentor in Lübeck; Wedel, Altstadtmarkt in Braunschweig. — Mathematik: 10 mathematische Anschauungsmittel. — Nadelarbeit: Eine Adler-Nähmaschine mit Handbetrieb. — Turnen: Signalpfeifen, Stoßkugeln, Gerstangen, Sprungstab, Faustbälle, Armbinden, Korbballgestell.

3. Lehrerbücherei.

Schollen, Aachener Sprichwörter. — Törngren, Lehrbuch der schwedischen Gymnastik. — Joh. H. Voß, Homers Ilias und Odyssee. — Jordan, Homers Ilias und Odyssee. — Georges, Lateinisch-Deutsches und Deutsch-Lateinisches Wörterbuch. — Koße, Australische Skizzen. — Deutsche Märchen seit Grimm. — Döll, Geschichten aus dem Leben Jesu. — Hopffgarten, Pfadfinderbuch für junge Mädchen. — Gesundbrunnenkalender 1911 bis 1914. — Supan, Grundzüge der physischen Erdkunde. — Groebe, Handbuch für den Geschichtsunterricht I. — Passy, Dictionnaire phonétique. — Bousset, Kyrios Christos. — Lindemann, Die Erde. — Wippermann, Englisch und Plattdeutsch. — Shakespeares Werke, englisch. — Tim Klein, Der Vorkampf 1848. — Kempkens, Die Ruhrhäfen. — Rohrbach, Geschichte der Menschheit. — Der deutsche Gedanke in der Welt. — Wissner, Plattdeutsche Volksmärchen. — Tim Klein, Die Befreiung 1813, 1814, 1815. — Baeyer, Kinderturnen. — Steuer, Biologisches Skizzenbuch für die Adria. — Rohrbach, Die deutschen Kolonien. — Guthe, Palästina. — Erk, Liederschaf. — Nauticus 1914. — Berg, Geographisches Wanderbuch. — Eggert-Windegk, Der deutsche Krieg in Dichtungen.

4. Schülerinnenbücherei.

Eine Anzahl Bücher wurde neu eingebunden.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Auf Antrag kann der Verwaltungsrat das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen. Doch werden Anträge auf Schulgeldbefreiung grundsätzlich abgelehnt, wenn die Schülerin nicht wenigstens ein Jahr lang das städtische Lyzeum besucht hat.

Es besteht der Grundstock zu einer Unterstützungsbibliothek, die Schülerinnen Schulbücher leihweise überläßt. Anträge sind zu Beginn des Schuljahres bei dem (der) Klassenlehrer(-in) zu stellen.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Gliederung der Anstalt. Die Schule ist ein zehnklassiges Lyzeum nach den Bestimmungen vom 18. August und 12. Dezember 1908. Die Klassen X bis VIII bilden die Unterstufe; sie entsprechen der Vorschule des Realgymnasiums oder den 4 ersten Schuljahren der Volksschule. Die Klassen VII bis V bilden die Mittelstufe, sie entsprechen den Klassen Sexta bis Quarta des Realgymnasiums. Die Klassen IV bis I bilden die Oberstufe. Sie entsprechen den Klassen Untertertia bis Untersekunda des Realgymnasiums. Die Mittelstufe zählt zu ihren Lehrfächern eine fremde Sprache (Französisch), die Oberstufe zwei fremde Sprachen (Französisch und Englisch).

Aufnahme und Austritt der Schülerinnen. Die Aufnahme erfolgt zu Ostern. Bei der Aufnahmeprüfung sind ein Zeugnis über den bisher empfangenen Unterricht, der Geburts- oder Taufschein, sowie die Bescheinigung über die stattgefundene Impfung oder Wiederimpfung vorzulegen.

Die Aufnahme in die unterste (X.) Klasse erfolgt mit Beginn des schulpflichtigen Alters.

Zur VII. Klasse, in der der französische Unterricht beginnt, treten die Schülerinnen der VIII. Klasse ohne weiteres durch Versehung über. Schülerinnen, welche das neunte Lebensjahr zurückgelegt und wenigstens die drei untersten Klassen der Volksschule mit gutem Erfolg besucht haben, können in die VII. Klasse aufgenommen werden. Doch hängt dies von dem Ergebnis der Aufnahmeprüfung ab.

Zur Aufnahme in die VII. Klasse wird gefordert:

Volle technische Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift bei tadelloser Aussprache und sinngemäßer Betonung des Gelesenen. Fähigkeit, ein zusammenhängendes kurzes Sprachstück wesentlich fehlerfrei nach Diktat niederzuschreiben. Die Grundzüge der Rechtschreibung. Kenntnis der wichtigsten Wortarten und ihrer hauptsächlichsten Flexionsänderungen, der einfache Satz und seine Teile in deutscher und lateinischer Benennung. Eine gut leserliche Handschrift; auch die Lateinschrift muß bis zur Geläufigkeit angeeignet sein. Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum bis 1000. Schriftliches Rechnen auch im erweiterten Zahlenraume. Grundbedingung ist der Nachweis, daß ohne Schaden für die Muttersprache der Unterricht in einer fremden Sprache beginnen kann.

Schulentlassungen sind nur mit Schluß des Schuljahres nach vollendetem 14. Lebensjahre möglich. Natürlich besitzt ein Kind, das schon in diesem Alter die III. oder gar eine niedrigere Klasse verläßt, nur eine lückenhafte Schulbildung. In der Regel sollte keine Schülerin vor vollendetem 16. Lebensjahre die Schule verlassen.

Aus der Schulordnung. Die Schülerinnen haben sich rechtzeitig, doch nicht früher als 10 Minuten vor Beginn des Unterrichts, in der Schule einzufinden. Bei gutem Wetter haben sie sich während der Pausen auf dem Hofe aufzuhalten. Nach Schluß des Unterrichts verlassen die Schülerinnen die Schule unverzüglich. In den Pausen darf keine Schülerin ohne besondere Erlaubnis den Hof verlassen. Der Aufenthalt in der Milchküche darf nicht unnützlich verlängert werden.

Von allen Schülerinnen wird regelmäßiger und pünktlicher Schulbesuch verlangt. In Krankheitsfällen ist der (die) Lehrer(-in) möglichst am ersten Tage zu benachrichtigen. Bei der Rückkehr hat das Kind eine schriftliche Entschuldigung vom Vater oder dessen Stellvertreter vorzulegen. Sollen Kinder aus Gesundheitsrücksichten von einem technischen Fache befreit werden, so ist eine eingehend begründende ärztliche Bescheinigung erforderlich, die aber nur für 6 Monate Gültigkeit hat. Von wissenschaftlichen Fächern kann im allgemeinen keine Schülerin befreit werden. Es wird erwartet, daß die Schülerinnen Theatervorstellungen, Konzerte u. dergl. nicht besuchen, ohne vorher den (die) Klassenlehrer(-in) zu befragen.

Da das Lyzeum seine Schülerinnen ziemlich stark in Anspruch nimmt, ist ein besonderer Privatunterricht im allgemeinen nicht zu empfehlen, jedenfalls nicht ohne Verständigung mit der Schule. Letzteres gilt auch für Musik- und Tanzstunden. Dauernder Privatunterricht in Schulfächern ist unter allen Umständen schädlich. Von jedem Sonderunterrichte ist dem (der) Klassenlehrer(-in) Mitteilung zu machen.

Häusliche Schulaufgaben. Die tägliche häusliche Arbeitszeit soll in der Regel für die Klassen X bis VIII höchstens 1 Stunde, für die Klassen VII bis V $1\frac{1}{2}$ Stunde und für die Klassen IV bis I 2 Stunden täglich betragen. Kommt es häufiger vor, daß diese Zeit überschritten wird, so bittet der Schulleiter um Benachrichtigung. Hat eine Schülerin eine Arbeit in der angegebenen Zeit nicht vollenden können, so werden die Eltern höflichst gebeten, den (die) Klassenlehrer(-in) schriftlich zu benachrichtigen.

Nach den Bestimmungen für die höheren Mädchenschulen müssen die Schülerinnen von der VII. Klasse an aufwärts beim Turnen Turnschuhe und Turnkleider tragen.

In den **Zeugnissen** sind nur noch folgende Prädikate zulässig: 1 = Sehr gut, 2 = Gut, 3 = Genügend, 4 = Mangelhaft, 5 = Nicht genügend. Die gebrochenen Zensuren 2 bis 3, 3 bis 4 u. a. sind also abgeschafft.

Im allgemeinen ist die Zensur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Fächern der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Die Klassenleiter sind allwöchentlich in bestimmten, den Kindern bekannt gegebenen Stunden für die Eltern der Schülerinnen zu sprechen. Wir bitten um zahlreiche Benützung dieser Gelegenheit zu einer Verständigung zwischen Haus und Schule.

Die Eltern werden dringend gebeten, bei irgend welchen Bedenken mit dem Schulleiter Rücksprache zu nehmen. Er ist täglich zwischen 11 und 12 Uhr in seinem Amtszimmer zu treffen.

Ziele und Berechtigungen. Das Lyzeum ist eine allgemeine Bildungsanstalt, keine Vorbereitungsschule für irgend einen Beruf. Es bietet aber die unentbehrliche Grundlage für alle gehobenen Frauenberufe. Da die Neuordnung dieser Schulart noch jung ist, können jeden Tag vom Ministerium oder Bundesrat Bestimmungen erlassen werden, die den Kreis seiner Berechtigungen erweitern. Schon jetzt wird das Schlußzeugnis des Lyzeums verlangt:

1. für den Eintritt in ein Oberlyzeum oder eine Frauenschule,
2. für die Zulassung zur Prüfung als Zeichen-, Handarbeits-, Hauswirtschafts-, Gewerbeschul- oder Gesanglehrerin sowie als sog. Kindergärtnerin I. Klasse,
3. für den mittleren Bibliothekdienst, wenn die Bewerberin noch ein Jahr ein Oberlyzeum besucht hat,
4. zur Aufnahme in den 2 jährigen höheren Lehrgang der Königl. Gärtnerlehranstalt in Berlin-Dahlem,
5. zum Besuche einer Handelshochschule nach mindestens zweijähriger kaufmännischer Lehrzeit.

Zu erwarten ist die schließliche Forderung dieses Schulzeugnisses für Säuglingspflegerinnen, Krankenpflegerinnen, für besoldete Stellen in der Armen- und Waisensorge, in den städtischen Arbeitsnachweisen, für Land- und Fabrikpflegerinnen.

In einfache Handelsschulen können schon Schülerinnen, die die Reife für die II. Klasse eines Lyzeums erreicht haben, eintreten. Auch zur Aufnahme an der Königlichen Lehranstalt für Obst- und Gartenbau in Proskau und an der Königlichen Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim a. Rh. genügt der erfolgreiche Besuch der II. Klasse. Für den Post-, Telegraphen- und Eisenbahndienst können Schülerinnen, die ein halbes Jahr lang die II. Klasse besucht haben, nach ihrem 18. Jahre angenommen werden. Natürlich werden ihnen gern Mädchen mit gründlicherer Vorbildung vorgezogen.

Zum Universitätsstudium berechnete bisher nur der Besuch einer Studienanstalt, in deren unterste Klasse man in der Regel aus der IV. Klasse des Lyzeums übertritt. Von jetzt an wird auch der Besuch eines Oberlyzeums als gute Vorbereitung für das Studium anerkannt, das zum Oberlehrerinnenberuf führt. Wer nach 3 Jahren im Oberlyzeum die Reifeprüfung besteht, kann später durch Nachprüfung die weiteren Studienberechtigungen erwerben. Wir warnen aber vor leichtsinniger Wahl eines Berufes ohne sorgfältige Erkundigungen.

Wir empfehlen den Eltern das 3. Heft der Schriften des preußischen Zentralverbandes für die Interessen der höheren Frauenbildung: Berufsaussichten der Schülerinnen höherer Mädchenschulen und weiterführender Bildungsanstalten. Ein Ratgeber für die Eltern. Neueste (jetzt 2.) Auflage. Preis 40 Pfg. Verlag W. Moeser, Berlin.

Verzeichnis der vorgeschriebenen Lehrbücher und Hefte.

a) Verzeichnis der Lehrbücher.

	Verfasser und Titel der Bücher	Preis Mk	Gebraucht in Klasse								
Religion a) evang.	Holzinger, Biblisches Lesebuch, Mohr Tübingen	1,80				5	4	3	2	1	
	Evang. Gesangbuch für Rheinland und Westfalen Crüwell, Dortmund	0,80		7	6						
	Amstroff, Bibl. Geschichten, Ausg. F	1,00		7	6	5	4	3	2	1	
	Heidelberger Katechismus, Ewich Duisburg . .	0,40				5	4	3	2	1	
	b) kath.	Münsterischer Diözesan-Katechismus, Aschen- dorff, Münster	0,40		7	6	5	4	3	2	1
		Kleiner Katechismus, Aschendorff, Münster . .	0,20	9	8						
		Biblische Geschichten für das Bistum Münster, Aschendorff, Münster	0,90		7	6	5				
		Kleine biblische Geschichten, Aschendorff, Münster Rauschen, Kirchengeschichten f. höhere Mädchen- schulen, P. Hanstein, Bonn	0,30	9	8						
			1,80					4	3	2	1
	Deutsch	Wevelmeyer Fibel Grote-Berlin	1,20	10							
Hessel, Deutsches Leseb. Marcus & Weber, Bonn											
" " " " 1. Teil		1,50	9								
" " " " 2. "		2,40		8							
" " " " 3. "		2,50			7						
" " " " 4. "		2,50				6					
" " " " 5. "		2,50					5				
" " " " 6. "		2,50						4			
" " " " 7. "		2,50							3		
" " " " 8. "		3,60								2	1
Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis, Weidmann, Berlin	0,15			7	6	5	4	3	2	1	
Mensing, Deutsche Grammatik mit Übungsbuch (in 1 Bd.) Ausg. B, Ehlermann, Dresden	1,60			7	6	5	4	3	2	1	
Französisch	Dubislav, Boek u. Gruber, Ausg. E, Elementarb. Weidmann, Berlin 1. Teil					7					
	" " " " Ausg. D, Elementarb. Weidmann, Berlin 2. Teil	2,00					6	5			
	" " " " 3. "	1,40							4		
	" " " " Übungsb. 1. "	1,60								3	2
	" " " " 2. "	1,20									1
	" " " " Schulgrammatik	1,40								3	2
Englisch	Dubislav, Boek u. Gruber, Lehrb. d. engl. Sprache, Weidmann, Berlin 1. Teil	2,40							4		
	" " " " 2. "	2,40								3	2
	" " " " 3. "	2,40									1
	" " " " 4. "	2,40								3	2
Rechnen	Dr. Otto, Rechenbuch, Hirt, Breslau . . . 1. Teil	0,20	10								
	" " " " 2. "	0,20		9							
	" " " " 3. "	0,30			8						

	Verfasser und Titel der Bücher	Preis M.	Gebraucht in Klasse					
	Dr. Otto, Rechenbuch, Hirt, Breslau . . . 4. "	0,30	7					
	" " " " . . . 5. "	0,30		6				
	" " " " . . . 6. "	0,40			5			
	" " " " . . . 7. "	0,85				4	3	2 1
Mathematik	Crantz, Lehrbuch der Mathematik f. höh. Mädchenschulen, 1. Teil, Teubner, Leipzig	2,40				4	3	2 1
Geschichte	Froning-Wülker, Lehrbuch der Geschichte f. höh. Mädchenschulen, Kesselring, Frankfurt a. M. Heft 1	1,80			5			
	" " " " " 2	2,20				4		
	" " " " " 3	2,00					3	
	" " " " " 4	2,40						2 1
	Putzger, Kleiner Geschichts atlas, Velh. & Klasing, Bielefeld und Leipzig	0,80				5	4	3 2 1
Erdkunde	Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höh. Mädchenschulen, Ausg. C, Oldenbourg, Berlin 2. Teil	0,90			6			
	" " " " " 3. "	0,90				5		
	" " " " " 4. "	0,75					4	
	" " " " " 5. "	0,75						3
	" " " " " 6. "	0,90						2
	" " " " " 7. "	0,75						1
	Diercke, Schulatlas, gr. Ausgabe, Westermann, Braunschweig	7,00					4	3 2 1
	Lange-Diercke, Schulatlas, Ausg. Unterrichtsgebiet	1,35	7	6	5			
Naturkunde	Kahn Meyer u. Schulze, Naturgeschichte, Velh. & Klasing 1. Teil	1,10	7					
	" " " " " 2. "	1,50		6				
	" " " " " 3. "	1,70			5			
	" " " " " 4. "	1,50				4		
	" " " " " 5. " I	1,30					3	2
	" " " " " 5. " II	1,30					3	2
	" " " " " 6. "	1,30					3	
	" " " " " 7. "	1,70						2
	" " " " " 8. "	1,30						1
Singen	Beck, Liederheft 2, Bredt, Berlin	1,00	7	6				
	" " " 3, " " "	1,60				5	4	3 2 1

Lehrbücher für den jüdischen Religionsunterricht:

1. Ludw. Stern, Die biblische Geschichte, Kaufmann & Co., Frankfurt, 1,60 Mark in allen Klassen.
2. L. Levi, Hebräisches Gebetbuch, M. Lehrberger, Rödelheim, 1,00 Mark Klasse I bis VIII.

b) Lesebücher für 1915.

	Verlasser und Titel der Bücher	Preis M	Gebraucht in Klasse			
Deutsch	Schiller, Jungfrau von Orleans (Reclam)	0,20				1
	Schiller, Wallenstein (Reclam)	0,40				1
	Grillparzer, Das goldene Vließ (Reclam)	0,40				1
	Goethe, Hermann und Dorothea (Reclam)	0,20		2		
	Schiller, Maria Stuart (Reclam)	0,20		2		
	Storm, Pole Poppenspüler (Westermann)	0,50		2		
	Homers Odyssee, Auszug (Schöningh)	0,40		3		
	Homers Ilias, Auszug (Schöningh)	0,40		3		
	Schiller, Wilhelm Tell (Reclam)	0,20		3		
	Nibelungenlied u. Gudrun i. Auszug, 1 Bd. (Velh. & Klas.)	1,10	4			
	Französisch	Racine, Athalie, B-Ausgabe (Velhagen & Klasing)	0,90			
Molière, Les femmes savantes, Reformausg. (Velh. & Klas.)		1,00				1
Coppée, Ausgewählte Erzählungen (Renger)		1,00				1
Molière, L'Avare, B-Ausgabe (Velhagen & Klasing)		0,90		2		
Contes et Nouvelles, Bd. 1 (Kühtmann)		1,20		2		
Malot, Sans famille, B-Ausgabe (Velhagen & Klasing)		1,30	3			
Dickmanns Franz. Schulbibliothek, Reihe C, Bd. 3 (Renger)		0,80	4			
Englisch	Shakespeare, Macbeth (Simion)	0,50				1
	Dickens, Christmas Carol (Simion)	0,50				1
	Mark Twain, The Adventures of Tom Sawyer, B-Ausgabe (Velhagen & Klasing)	1,00		2		
	Tennyson, Enoch Arden and Lyrical Poems B-Ausgabe (Velhagen & Klasing)	1,00		2		
	Burnett, Little Lord Fauntleroy, Reformausg. (Velh. & Klas.)	1,00	3			

c) Verzeichnis der eingeführten Schreibhefte.

Heft No.	Bezeichnung der Hefte	Preis M	Das Heft wird gebraucht in Klasse										
1	Tagebuch	25										8	9
2	"	25											
3	"	25	1	2	3								
4	Deutsche Diktate	15										8	9
6	Deutsche Aufsätze	15				4	5	6	7				
7	"	15	1	2	3								
8	Schönschreibheft	15										8	9
9	"	15					5	6	7				
10	Franz. Arbeiten	15				5	6	7					
11	"	15											
12	Engl. Arbeiten	15	1	2	3	4							
16	Rechenheft	15					5	6	7	8	9	10	
17	"	25	1	2	3	4							
18	Franz. Vokabelheft	10	1	2	3	4	5	6	7				
19	Engl. Vokabelheft	10	1	2	3	4							
20	Aufgabenheft	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
21	Schreibheft	15											10
22	Skizzierheft	10	1	2	3	4	5	6	7				

Der Verwaltungsrat der Schule

besteht aus den Herren: Oberbürgermeister Schrecker, Vorsitzendem, Pfarrer Reinboth, Prälat Dr. Laakmann, Betriebsdirektor Mommert, Landwirt G. Oestrich, Wirt F. Schäfer, Landwirt H. Schulten gen. Schulte-Marxloh, Landwirt H. Steck gen. Schulte-Abteloh und dem Direktor des Lyzeums; eine Stelle ist zur Zeit unbesetzt.

Ferienordnung für das Schuljahr 1915.

Schluß	des Unterrichts:	Beginn
Ostern: Dienstag, den 30. März 1915		Freitag, den 16. April 1915
Pfingsten: Freitag den 21. Mai 1915		Dienstag, den 1. Juni 1915
Herbst: Dienstag, den 3. August 1915		Donnerstag, den 9. September 1915
Weihnachten: Donnerstag, den 23. Dezember 1915		Dienstag, den 11. Januar 1916
Schluß des Schuljahres: Freitag, den 7. April 1916.		

Schulgeld.

Das Schulgeld wird vierteljährlich mit den Steuern erhoben. Es beträgt für Einheimische jährlich

in den Klassen X, IX und VIII	100 Mark
„ „ „ VII und VI	110 „
„ „ „ V, IV, III, II und I	120 „

Bei auswärtigen Schülerinnen erhöht sich das Schulgeld um 10 Mark. Von drei in Hamborn ansässigen Geschwistern, die gleichzeitig die höheren Schulen der Stadt (Lyzeum und Realgymnasium) besuchen, ist jedesmal das jüngste schulgeldfrei. Diese Vergünstigung gilt nicht bei einem steuerbaren Einkommen des Vaters von über 9500 Mark.

Das Schuljahr 1915

beginnt am Freitag, den 16. April 1915, 7³⁰ Uhr vormittags, für die Klassen IX und X um 8²⁵ Uhr vormittags.

Die Aufnahmeprüfung findet Donnerstag, den 15. April, vormittags 9 Uhr, statt. Das nötige Schreibgerät bringen die Schülerinnen selbst mit.

Hamborn a. Rh., im März 1915.

Der Direktor:

I. V.

Oberlehrer Günther.

Der Verwaltung

besteht aus den Herren: Oberbürgermeister, Prälat Dr. Laakmann, Betriebsdirektor M., Landwirt H. Schulten gen. Schulte-M., und dem Direktor des Lyzeums; eine Stelle

farrer Reinboth,
Wirt F. Schäfer,
Schulte-Abteloh

Ferienordnung

Schluß

Ostern: Dienstag, den 30. März 1915
Pfingsten: Freitag, den 21. Mai 1915
Herbst: Dienstag, den 3. August 1915
Weihnachten: Donnerstag, den 25. Dezember

1915
1915
September 1915
April 1916

Schluß des Schuljahres

S

Das Schulgeld wird vierteljährlich monatlich

in den Klassen X, IX, VIII, VII, VI, V, IV

t für Einheimische

Bei auswärtigen Schülerinnen erhöhen, in Hamborn ansässigen Geschwistern, die in der Stadt (Lyzeum und Realgymnasium) besuchen, ist jedes Jahr eine Vergünstigung gilt nicht bei einem steuerbaren Einkommen

rk. Von drei in
er Stadt (Lyzeum
se Vergünstigung
k.

Das Schuljahr

beginnt am Freitag, den 16. April 1915 um 8²⁵ Uhr vormittags.

Klassen IX und

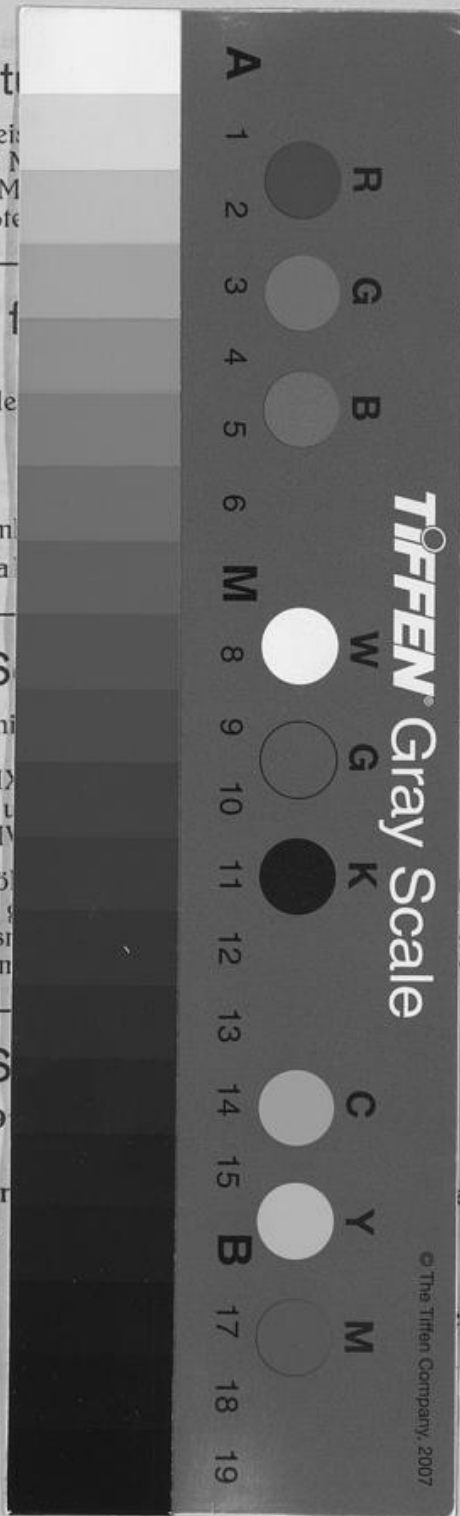
Die Aufnahmeprüfung findet Donnerstag, den 15. April 1915. Das nötige Schreibgerät bringen die Schüler mit.

ags 9 Uhr, statt.

Hamborn a. Rh., im März 1915.

ktor:

Günther.



TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

BRITISH LIBRARY

UNIVERSITY OF DUISBURG ESSEN



Der Verwaltungsrat der Schule

Besteht aus dem Herrrn Oberbürgermeister, Vorsitz, und einem Vertreter
des Dr. Schulze, Schulrat für Mönchengladbach, sowie aus einem Vertreter
Landes- u. Schulleiter des Landkreises, sowie aus einem Vertreter der Schulleiter
und dem Direktor der Schule, eine Stelle ist zur Zeit unbesetzt.

Bestimmungen für das Schuljahr 1915

des Direktors

Das Schuljahr beginnt am 1. März 1915, die Ferien vom 16. April 1915
bis zum 1. Juni 1915, die Sommerferien vom 1. Juni 1915
bis zum 1. September 1915, die Herbstferien vom 2. September 1915
bis zum 1. Oktober 1915, die Winterferien vom 15. Dezember 1915
bis zum 1. Januar 1916.
Das Schuljahr 1915 beginnt am 1. April 1915.

Schulgeld

Das Schulgeld wird zusammen mit den Steuern erhoben. Es besteht für die einzelnen
Klassen:

in den Klassen X, IX und VIII	100 Mark
in den Klassen VII und VI	75
in den Klassen V, IV, III und II	50

Das am 1. April 1915 Schuljahr erhält von der Schule ein amtliches Zeugnis, das die
Ergebnisse der Leistungen der Schüler in den verschiedenen Fächern des Schuljahres
feststellt. Das Zeugnis ist ein Dokument des Schulleiters. Das Zeugnis ist
für die Eltern ein Dokument, das die Leistungen der Schüler feststellt und über 1000 Mark.

Das Schuljahr 1915

beginnt am Freitag, den 11. April 1915, 7⁰⁰ Uhr Vormittags für die Klassen IX und
X um 8⁰⁰ Uhr Vormittags.

Die Aufnahmeprüfung findet Donnerstag, den 15. April, vormittags 9 Uhr, statt.
Das mündliche Schreibe- u. Hörungs- die Schulleiter selbst mit.

Hameln, d. 11. März 1915

Der Direktor:

Oberlehrer Guther.